

Allgemeine Geschäftsbedingungen für Dolmetscherleistungen

1. Geltungsbereich

(1) Sofern nichts anderes ausdrücklich vereinbart worden ist, gelten die vorliegenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) für den gesamten Geschäftsverkehr zwischen dem Auftraggeber¹ und Sarah King, im Nachfolgenden Dolmetscherin genannt.

(2) Verträge werden stets direkt zwischen dem Auftraggeber und der Dolmetscherin geschlossen oder, sofern der Ausrichter die Dolmetscherin mit der Rekrutierung eines Dolmetschteams ordnungsgemäß beauftragt hat, direkt zwischen der Dolmetscherin und den für das Team rekrutierten weiteren Dolmetschern geschlossen.

(3) Sarah King tritt unter eigenem Namen im Rahmen eines beruflichen Netzwerks mit dem Titel „good terms“ auf. „good terms“ ist keine Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR), sondern ein Netzwerk freiberuflicher Dolmetscher und Übersetzer. Sarah King handelt auf eigene Rechnung und haftet ausschließlich im Zusammenhang mit im eigenen Namen erbrachten Leistungen.

(4) Die AGB werden vom Auftraggeber durch die Auftragserteilung anerkannt und gelten auch ohne ausdrücklichen Verweis bei jeder einzelnen Auftragsbestätigung für jeglichen zukünftigen Geschäftsverkehr mit der Dolmetscherin.

(5) Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Auftraggebers werden insoweit anerkannt, als sie den nachfolgenden Regelungen nicht widersprechen.

2. Umfang der Tätigkeit der Dolmetscherin

Die Tätigkeit der Dolmetscherin beinhaltet die Verdolmetschung mündlicher Ausführungen, sie erstreckt sich nicht auf Veranstaltungen oder Teile von Veranstaltungen, die im Vertrag nicht ausdrücklich aufgeführt sind. Schriftliche Übersetzungen gehören nicht zur Tätigkeit der Dolmetscherin.

3. Arbeitszeit

(1) Die tägliche Arbeitszeit der Dolmetscherin beträgt in der Regel jeweils 2 ½ bis 3 Stunden am Vormittag und am Nachmittag mit einer 1 ½stündigen Pause. Wird diese Arbeitszeit voraussichtlich überschritten, genehmigt der Auftraggeber zur

¹ Zur Verbesserung der Lesbarkeit wird im gesamten Text einheitlich die männliche Form verwendet, gemeint sind jedoch stets männliche wie weibliche Personen.

Sicherstellung einer gleichbleibend hohen Qualität der Dolmetscherleistung bereits vor Beginn der Konferenz eine Aufstockung des Dolmetscherteams.

(2) Bei unvorhersehbarer Überschreitung dieser Arbeitszeiten wird jedem betroffenen Dolmetscher ein zusätzliches Honorar auf Stundenbasis gezahlt, das im Voraus vertraglich festzulegen ist.

4. Arbeitsbedingungen

(1) Die Anforderungen an ortsfeste und mobile Kabinen und Simultandolmetschanlagen sind in DIN 56 924 Teil 1 und 2 (bzw. den ISO Normen 2603 und 4043) sowie in IEC 914 festgelegt. Wenn diese Normen nicht erfüllt werden und der für die Verbindung mit dem Veranstalter zuständige Dolmetscher der Auffassung ist, dass die Qualität der Kabinen und der technischen Anlage sowie deren Bedienung dem Dolmetscherteam keine zufriedenstellende Leistung ermöglicht oder dass sie die Gesundheit gefährden, ist das Team bis zur Behebung der Mängel von der Verpflichtung frei, simultan zu dolmetschen.

(2) Die Verwendung von Fernsehmonitoren entweder zur Verbesserung der direkten Sicht auf den Redner und den Sitzungssaal oder in Ausnahmefällen als Ersatz für die direkte Sicht ist nur mit vorheriger Zustimmung der betroffenen Dolmetscher zulässig.

(3) Der Auftraggeber hat Gewähr zu leisten, dass jeder Dolmetscher die zu dolmetschenden Texte in bestmöglicher Qualität hören kann. Ggf. sind geeignete Mikrofonanlagen einzusetzen. Es ist sicherzustellen, dass jeder Sprecher die vorhandenen Mikrofone benutzt und dass der gedolmetschte Text die Zuhörer erreicht, ohne dass die Teilnehmer, die im Original hören, gestört werden.

(4) Im Falle von Telekonferenzen (Videokonferenzen usw., bei denen der Einsatz eines Videobildschirms oder Monitors erforderlich ist), sind die Anforderungen der DIN 56 924 Teil 1 (bzw. ISO Norm 2603) unbedingt einzuhalten, insbesondere die des Artikels 7.1 über die Tonqualität. Handelt es sich um eine ISDN-Übertragung, muss der gesamte Frequenzbereich von 125 bis 12.500 Hz zur Verfügung stehen.

5. Zusammensetzung des Teams

Nicht zum Dolmetscherteam gehörende Personen dürfen nicht ohne vorherige Zustimmung von Sarah King zur Ergänzung des Teams als Dolmetscher eingesetzt werden oder in anderer Eigenschaft die Dolmetscherkanäle der Simultandolmetschanlage nutzen. Die interne Arbeitsverteilung wird von Sarah King geregelt.

6. Mitwirkungs- und Aufklärungspflicht des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber übersendet den Dolmetschern zur fachlichen und terminologischen Vorbereitung möglichst frühzeitig, spätestens jedoch 14 Tage vor Konferenzbeginn einen vollständigen Satz von Unterlagen (Programm, Tagesordnung, Protokoll der letzten Sitzung, Berichte, Teilnehmerliste, Konferenzmappe, Redemanuskripte, Powerpoint-Präsentationen usw.), wenn vorhanden in allen Arbeitssprachen der Konferenz.

(2) Soll ein Text während der Konferenz verlesen werden, sorgt der Auftraggeber dafür, dass die Dolmetscher vorab eine Kopie davon erhalten. Der Redner wird vom Auftraggeber darauf hingewiesen, dass die Lesegeschwindigkeit für einen zu dolmetschenden Text 100 Wörter in der Minute nicht übersteigen sollte (d. h. 3 Minuten für 1 Seite DIN A 4 mit etwa 1600 Zeichen). Die Verdolmetschung eines gelesenen Textes, der nicht vorbereitet werden konnte, wird nicht gewährleistet.

(3) Werden Filme während der Sitzung vorgeführt, wird der Filmtton nur gedolmetscht, wenn das Skript den Dolmetschern vorab übergeben wurde, der Kommentar in normaler Geschwindigkeit gesprochen und der Filmtton unmittelbar in die Kopfhörer der Dolmetscher übertragen wird.

7. Verschwiegenheitspflicht

(1) Sämtliche von Sarah King im Team eingesetzten Dolmetscher sind verpflichtet, die bei der Ausführung eines Auftrages bekannt werdenden Informationen streng vertraulich zu behandeln und keinen persönlichen Nutzen daraus zu ziehen.

(2) Die Verschwiegenheitspflicht erstreckt sich nicht auf Informationen und Unterlagen die allgemein bekannt sind und/oder von Dritten öffentlich bekannt gegeben wurden.

8. Urheberrecht und Verwertung

(1) Das Produkt der Dolmetscherleistung ist ausschließlich zur sofortigen Anhörung bestimmt; eine Aufzeichnung durch Zuhörer oder andere Personen und eine Übertragung ist ohne vorherige Zustimmung der betroffenen Dolmetscher nicht zulässig und nur gegen ein Verwertungshonorar möglich, das einer gesonderten schriftlichen Vereinbarung bedarf. Dies gilt ebenfalls für weitere Verwendungen für Dokumentationen einschließlich Direktübertragungen.

(2) Die Urheberrechte der Dolmetscher bleiben vorbehalten; ausdrücklich hingewiesen wird auf die Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes, der Revidierten Berner Übereinkunft und des Welturheberrechtsabkommens. Dies betrifft auch unbefugte Aufnahmen durch Dritte.

(3) Auf § 201 StGB (Verletzung der Vertraulichkeit des Wortes) wird verwiesen.

9. Reisebedingungen und -kosten

(1) Die Reisebedingungen werden so festgelegt, dass sie weder die Gesundheit der Dolmetscher noch die Qualität ihrer im Anschluss an die Reise zu erbringenden Leistung beeinträchtigen.

(2) Die An- und Abreisekosten zwischen dem beruflichen Wohnsitz jedes Dolmetschers und dem Veranstaltungsort trägt der Auftraggeber.

(3) Bei Stornierung des Auftrags von Seiten des Auftraggebers greift 11 (3).

10. Honorare

(1) Honorare sowie Tage- und Übernachtungsgelder werden in gegenseitigem Einvernehmen festgesetzt und schriftlich vereinbart. Die Entgelte werden ohne Steuerabzug gezahlt, soweit das Gesetz nichts anderes bestimmt.

(2) Ausfallhonorare sind gemäß 11 (2) zu leisten.

(3) Die Honorare sind innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungseingang beim Auftraggeber an die Dolmetscherin zu zahlen.

11. Vertragsänderungen

(1) Sollte ein Dolmetscher aus schwerwiegenden Gründen um Entlassung aus diesem Vertrag bitten, wird er dafür sorgen, dass ihn ein qualifizierter Kollege zu den gleichen Konditionen ersetzt. Dessen Verpflichtung bedarf der Zustimmung des Auftraggebers und in den Fällen, in denen es sich um einen neben Sarah King zusätzlich für das Team rekrutierten Dolmetscher handelt, der Zustimmung von Sarah King.

(2) Bei Stornierung des Auftrags von Seiten des Auftraggebers wird den Dolmetschern ein Ausfallhonorar in folgender Höhe gezahlt: Bei Absage mehr als 30 Tage vor der Veranstaltung: kein Ausfallhonorar; bei Absage weniger als 30 und mehr als 14 Tage vor der Veranstaltung: 25 % des vereinbarten Honorars; bei Absage weniger als 14 und mehr als 7 Tage vor der Veranstaltung: 50 % des

vereinbarten Honorars; bei Absage weniger als 7 Tage vor der Veranstaltung: 100 % des vereinbarten Honorars. Der Anspruch auf das Ausfallhonorar besteht nur dann, wenn der betroffene Dolmetscher versichert, keinen anderen zumutbaren Auftrag für denselben Zeitraum erhalten zu haben.

(3) Bei Stornierung des Auftrags von Seiten des Auftraggebers haben die betroffenen Dolmetscher Anspruch auf die ihnen nachweislich entstandenen Kosten (z. B. Reise- und Übernachtungskosten).

12. Gewährleistung und Haftung

(1) Sämtliche im Rahmen eines Auftrages tätigen Dolmetscher sind verpflichtet, nach bestem Wissen und Gewissen zu arbeiten. Eine darüber hinaus gehende Verpflichtung übernehmen sie nicht. Werden von Seiten des Auftraggebers Unterlagen nicht rechtzeitig oder nicht in ausreichender Menge zur Verfügung gestellt, entbindet dies Sarah King bzw. die einzelnen Dolmetscher von der etwaigen Haftung für eine unzureichende Qualität von Dolmetschleistungen.

(2) Die Dolmetscherin haftet für vorsätzlich oder grob fahrlässig verursachte Schäden sowie für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, die auf einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung der Dolmetscherin oder einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung ihres gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen beruhen aufgrund der ausdrücklich erklärten Garantie. Eine Haftung für leichte Fahrlässigkeit wird ausdrücklich ausgeschlossen.

13. Höhere Gewalt

(1) Im Falle höherer Gewalt sind die Parteien von ihren Verpflichtungen befreit, soweit diese Verpflichtungen von der höheren Gewalt betroffen sind.

(2) Dies gilt nicht für bereits entstandene Zahlungsverpflichtungen für nachgewiesene Aufwendungen von Sarah King oder der einzelnen im Team eingesetzten Dolmetscher. Der Auftraggeber ist im Übrigen verpflichtet, bereits bei den Dolmetschern entstandene Kosten zu ersetzen und bereits erbrachte Leistungen zu bezahlen.

14. Anwendbares Recht und Gerichtsstand

(1) Auf die Auftragserteilung ist deutsches Recht auch dann anzuwenden, wenn keine der vertragschließenden Parteien einen Wohnsitz im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland hat.

(2) Wegen des Gerichtsstandes bewendet es bei den Bestimmungen der deutschen Zivilprozessordnung. Hat der Auftraggeber keinen Wohnsitz im Inland, sind die wechselseitigen Ansprüche am Gerichtsstand des Wohnsitzes der Dolmetscherin anhängig zu machen.

16. Salvatorische Klausel

Die Wirksamkeit dieser AGB wird durch die Nichtigkeit oder Unwirksamkeit einzelner Bestimmungen nicht berührt. Die unwirksame Bestimmung ist durch eine gültige zu ersetzen, die dem wirtschaftlichen Ergebnis bzw. dem angestrebten Zweck möglichst nahe kommt.

17. Änderungen und Ergänzungen

Änderungen und Ergänzungen zu den Vereinbarungen zwischen dem Auftraggeber und der Dolmetscherin bedürfen grundsätzlich der Schriftform. Mündliche Nebenabreden haben nur Gültigkeit, wenn sie schriftlich bestätigt wurden.